Attacke mit Weinglas: 15 Jahre Haft für 27-Jährigen

SALZBURG-STADT. Am Donnerstagnachmittag verurteilte ein Geschworenensenat am Landesgericht einen 27-Jährigen wegen versuchten Mordes. Alle acht Geschworenen befanden den Mann für schuldig. Er wurde zu 15 Jahren unbedingter Haft verurteilt – nicht rechtskräftig.

Der 27-Jährige und ein 46-Jähriger waren in der Nacht auf den 3. November 2022 Gäste in einem Lokal in der Imbergstraße in Salzburg. Noch im Lokal dürfte sich der Streit zwischen den beiden Männern entfacht haben, der sich daraufhin im Freien fortgesetzt hatte. Der Jüngere der beiden Männer griff um kurz nach halb fünf im Zuge der Auseinandersetzung seinen Kontrahenten mit einem Weinglas an. Dabei rammte er ihm den Stiel des Glases in seinen Hals. Wie sich später im Krankenhaus herausgestellt hatte, war die Wunde bis zu zwei Zentimeter tief und 15 Zentimeter lang. Der 46-Jährige verlor viel Blut, die Halsschlagader

blieb aber unversehrt. Die Staatsanwaltschaft warf dem vorbestraften 27-jährigen Salzburger einen Mordversuch vor.

Nach zwei Verhandlungstagen wurde dieser dafür nun auch verurteilt. Der Angeklagte hatte sich bereits am ersten Verhandlungstag am Mittwoch für schuldig bekannt. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Leopold Hirsch, betonte jedoch, dass sein Mandant nicht die Absicht hatte, dem 46-Jährigen eine tödliche Verletzung zuzufügen. Bereits nach der Urteilsverkündung meldete er Rechtsmittel an. Der alkoholisierte Angreifer war nach der Tat in sein Auto gestiegen und geflüchtet. Der 46-Jährige blieb auf dem Gehweg vor dem Lokal zurück.

Opferanwalt Stefan Rieder geht davon aus, dass der Angreifer das Glas bewusst vor der Attacke zerschlagen hatte, um damit auf seinen Kontrahenten loszugehen. Sein Mandant sei seit dem Vorfall psychisch angeschlagen, sagt Rieder.